

»SO WEIT WIE MÖGLICH WEG VON HIER. VON EUROPA NACH MELBOURNE – HOLOCAUST-ÜBERLEBENDE ERZÄHLEN« – BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG



28. Mai 2015, 19 Uhr Landesvertretung Sachsen-Anhalt, Luisenstraße 18, 10117 Berlin

»SO WEIT WIE MÖGLICH WEG VON HIER. VON EUROPA NACH MELBOURNE – HOLOCAUST-ÜBERLEBENDE ERZÄHLEN« – BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG

28. Mai 2015, 19 Uhr

Landesvertretung Sachsen-Anhalt, Luisenstraße 18, 10117 Berlin

Viele der Überlebenden des Holocaust flohen nach 1945 aus Europa – nach Palästina, in die USA oder – »so weit wie möglich weg« – nach Australien. Erst Jahrzehnte später begannen sie, über ihr Schicksal zu sprechen. In Hannah Miskas Buch berichten Zeitzeugen vom Alltag in Arbeits-, Konzentrations- und Vernichtungslagern, vom Überleben im Versteck oder unter falscher Identität. Die Autorin dokumentiert dabei auch jüdisch-europäische Lebenswelten vor dem Krieg, ebenso wie den Neuanfang am anderen Ende der Welt und die Schwierigkeiten der »Erinnerungsarbeit«.

Bildnachweis Vorderseite v. l. n. r.: Kitia Altman mit ihren Eltern und ihrem Bruder Aron, Będzin 1932, Auschwitz-Überlebende; Maria und Genia Markus überlebten unter falscher Identität, Łódź 1931; Pesia Balter (3. v. l.) bei der Befreiung von Auschwitz, 1945; Postkarte von Kalman Zylberberg an seine Tochter Hela Zylberberg ins Arbeitslager Wolta-Gabersdorf, 1942; die Zwillinge Stephanie Heller und Annetta Able (2. Reihe links und rechts außen), Überlebende von medizinischen Experimenten in Auschwitz, mit ihren Kindern und Enkelkindern; Willy Lermer, geboren 1923 in Krakau, Überlebender des Konzentrationslagers Dachau © Kitia Altman, Maria Lewit, Herschel Balter, Helen Leperere, Stephanie Heller, Andrew Harris

PROGRAMM

Begrüßung

Dr. Michael Schneider, Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Grußwort

Hans-Dietrich Genscher, Bundesaußenminister a. D.

Einführung

Dr. Hannah Miska

Lesung

Gesine Cukrowski

Empfang

mitteldeutscher verlag



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



SACHSEN-ANHALT

Vertretung des Landes
beim Bund



Stiftung
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas